

<b>Güpeden &amp; Merzbn in Berlin.</b> 1888/89 Modernes Christentum. Heft 1—6. Heft 1/2 1 M 60 ⚡; Heft 3—6 à 1 M.	<b>Schuster &amp; Doeffler in Berlin.</b> 1886/87 Die Dichtung. Bd. 39—42 u. Bd. 13. à 1 M 50 ⚡; in Leder 2 M 50 ⚡.
<b>Insel-Verlag in Leipzig.</b> 1875 Meier-Graefe, Der junge Menzel. 6 M; geb. 7 M 50.	<b>Georg Siemens in Berlin.</b> 1874 Krebs, Moderne Dampfturbinen. 2. Aufl. 2 M 50 ⚡.
<b>Karl Johl, Selbstverlag in Schildberg i. Posen.</b> 1883 Johl, Schulfeyer. 2 Hefte à 1 M.	<b>G. Spoerri in Pisa.</b> 1877 Annuario Bibliografico della Storia d'Italia. 1903. 18 L.
<b>Kanter &amp; Mohr in Berlin.</b> 1894 Zetzsche, Zopf und Empire. 1.—3. Teil à 15 M.	<b>Hugo Steinitz Verlag in Berlin.</b> 1893 Nagel, Wie werde ich meine Nervosität los? 1 M.
<b>Ludhardi's Buchh. f. Verkehrsw. G. m. b. H. in Leipzig.</b> 1881 Tesch, Katechismus für die Vorbereitung zur Prüfung zum Eisenbahnhilfsassistenten der Staatseisenbahnen. 8. Aufl. 9 M; geb. 10 M.	<b>Bernhard Tauchnitz in Leipzig.</b> 1893 Tauchnitz Edition. Vol. 3872: „Rita“, Prince Charming.
<b>G. S. Mittler u. Sohn in Berlin.</b> 1891 Verzeichnis der Kaiserlich Deutschen Konsulate. Januar 1906. 1 M 25 ⚡. Belgien. Vorbemerkungen zum Zolltarif. 90 ⚡. Verzeichnis der Handels- u. Landwirtschaftskammern. 40 ⚡.	<b>Verlag der Archiv-Gesellschaft in Berlin.</b> 1882 Archiv für Rassen- u. Gesellschafts-Biologie. 1906. III. Jahrgang. 20 M. Hegar, Die Verkrümmung der Brustdrüse und die Stillungsnot. 60 ⚡.
<b>J. C. B. Mohr (Paul Siebeck) in Tübingen.</b> 1891 Niebergall, Hilligenlei und moderne Theologie. Ca. 1 M. Manz, Wege nach „Hilligenlei“, dem heiligen Lande. Ca. 1 M. Daab, Gott und die Seele. Ca. 80 ⚡.	<b>Verlag Continent, Theo Gutmann in Berlin.</b> 1892 Schirokauer, Die lieben jungen Frauen. 2 M; geb. 3 M.
<b>G. Morgenstern Verlagsbuchhandlung in Berlin.</b> 1874 Jahrbuch des Schlesischen Forstvereins 1905. 3 M.	<b>Verlag der Rheinlande v. Fischer &amp; Franke in Düsseldorf.</b> 1890 Steinhausen-Haider. Düsseldorfer Monatshefte. (Februar-Heft.) 2 M.
<b>Reuther &amp; Reichard in Berlin.</b> 1893 Delitzsch, Assyrische Grammatik. ca. 14 M; geb. ca. 15 M.	<b>Friedr. Vieweg &amp; Sohn in Braunschweig.</b> 1883 Wedding, Ausführl. Handbuch d. Eisenhüttenkunde. III. Bd. 1. Buch. 46 M; geb. 48 M.

## Nichtamtlicher Teil.

### Johann Philipp Palm.

#### Zur hundertsten Wiederkehr seines Todesjahres.

Von J. Braun.

In einigen Monaten werden es 100 Jahre, daß der bekannte Nürnberger Buchhändler Palm in Braunau auf Napoleons Befehl erschossen wurde, weil er die Schrift »Deutschland in seiner tiefen Erniedrigung« in seinem Verlag hatte erscheinen lassen.

Mitten im Frieden war ein deutscher Bürger auf deutschem Boden von einem fremden Despoten mit militärischer Gewalt aus dem Schoße seiner Familie gerissen und — nicht etwa von seiner zuständigen Obrigkeit und nach seinen Landesgesetzen, sondern von einem französischen »sogenannten« Kriegsgericht und nach französischen Gesetzen gerichtet und zum Tode geschleppt worden! Und das alles, weil er eine Flugschrift verlegt hatte, in der die allem Völkerrecht hohnsprechenden Ungerechtigkeiten und Gewalttaten des Franzosenkaisers, sowie das empörende Verhalten seiner Truppen in Bayern gebührend beleuchtet und gegeißelt wurden!

Es ist begreiflich, daß über dieses Opfer napoleonischer Gewaltherrschaft schon viel geschrieben und gedruckt wurde; aber trotz dieser zahlreichen Palmliteratur fehlte es doch bis jetzt an einer Schrift, die auf Grund der seitherigen Veröffentlichungen eine zusammenfassende Darstellung des Lebens und Sterbens des Märtyrers Palm bot. Dankbar muß es deshalb begrüßt werden, daß aus Anlaß des bevorstehenden Gedenktages der rührige Verleger Carl Koch in Nürnberg es unternommen hat, unserm unglücklichen Kollegen Palm aus berufener Feder ein literarisches Denkmal setzen zu lassen.

Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel. 73. Jahrgang.

»Der Nürnberger Buchhändler Johann Philipp Palm, ein Opfer napoleonischer Willkür. Zu dessen 100. Todesjahr quellenmäßig bearbeitet von Professor Dr. J. Radl. Mit 14 Bildern.«

Ist der Titel des vor kurzem erschienenen hübsch ausgestatteten Buches. Für den Schreiber dieser Zeilen, der sich seit nunmehr 25 Jahren mit der Geschichte Palms beschäftigt, zeitweilig auch selbst eine Publikation geplant hatte, die aber aus Mangel an Zeit nicht zur Ausführung gekommen ist, war es eine Genugtuung, sowohl von dem Verfasser und dem Verleger, als auch von der Redaktion dieses Blattes zu einer Besprechung des Buches aufgefordert zu werden. Man wird es unter diesen Umständen aber verstehen, wenn er im Anschluß an diese Kritik des Buches von Professor Radl auch die Ergebnisse seiner eigenen Forschungen anreicht.

Als Quellen zu seiner Arbeit hat der Verfasser die früher erschienenen Veröffentlichungen über Palm in der Hauptsache herangezogen; er ist aber auch bestrebt gewesen, manches darin enthaltene Unrichtige, Ungenaue oder Dunkle auf Grund bisher nicht veröffentlichter Archivalien richtigzustellen, zu ergänzen oder aufzuklären. Und in der Tat enthält das Buch denn auch eine ganze Anzahl von bisher unbekannt gebliebenen Tatsachen.

Professor Radl schildert zunächst die politischen Zustände Deutschlands vor 100 Jahren und die damals sich geltend machenden nationalen Regungen gegen die napoleonische Gewaltherrschaft, die sich besonders in einer großen Anzahl beißender Spott- und Schmähschriften offenbarten. Er berichtet dann über das erste Auftauchen der Flugschrift »Deutschland in seiner tiefen Erniedrigung«, über die angestellten Nachforschungen nach ihren Verbreitern, und wie der Prozeß gegen Jenisch in Augsburg die Spur auf die Steinsche Buchhandlung in Nürnberg gelenkt hat. Es folgen biographische Notizen über Palm und dann Mitteilungen